

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 35

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Mitarbeiter

FRANCO BARBERIS

hat von der Jury des internationalen Preises für Humor von Bordighera die

«Goldene Palme 1961»

erhalten, es ist die höchste Auszeichnung, die von ihr verliehen wird.

Wir freuen uns über diese hohe Ehrung unseres sehr geschätzten Mitarbeiters und gratulieren ihm herzlich dazu. Diese gute Kunde wird bei den Freunden des Nebelspalters Freude machen.

Redaktion und Verlag des
Nebelspalters

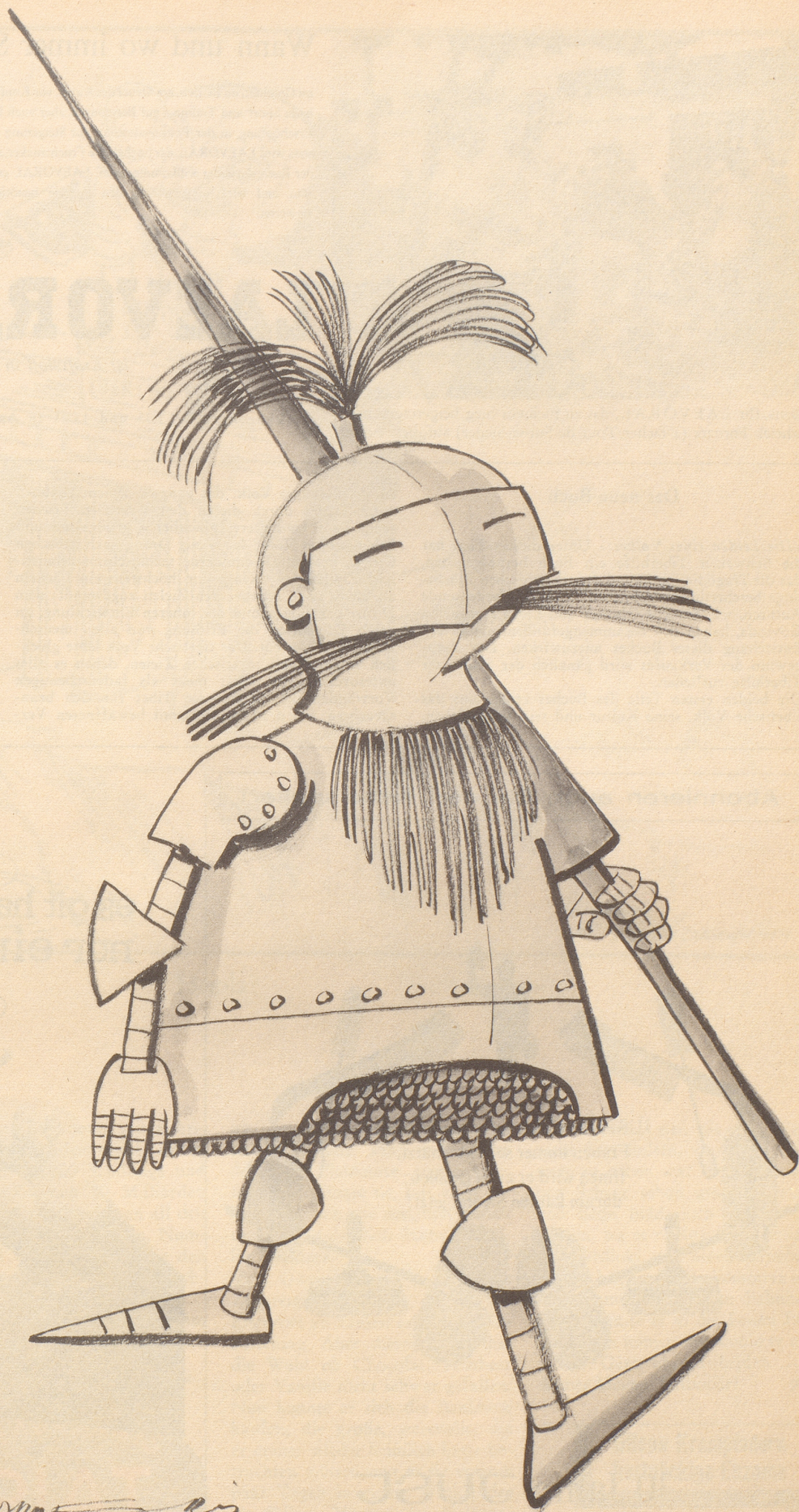
Von Franco Barberis sind im Nebelspalter-Verlag folgende Publikationen erschienen:

Deutschschweizerische Sprichwörter

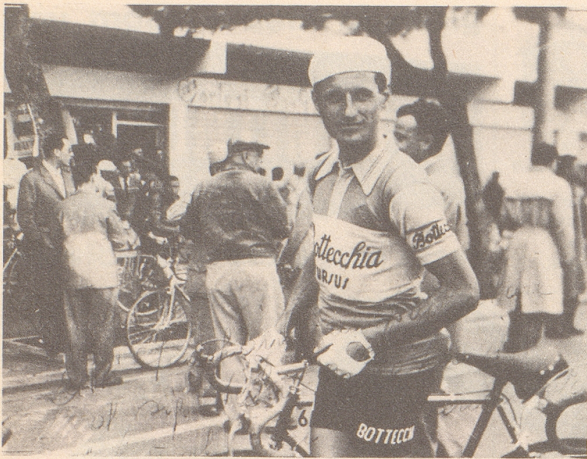
Ein fröhliches Bilderbuch, 96 Seiten Fr. 4.—

Berühmte Zeitgenossen

Schweizer Sportgrößen in der Karikatur
Mappe mit 56 Zeichnungen Fr. 10.—



Heiteres Rittersium
Retour de la guerre

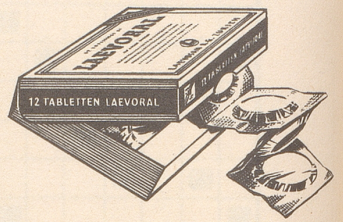


Wann und wo immer Sie alle Ihre Kräfte brauchen

im Geschäft, im Betrieb, am Steuer des Autos, vor Konferenzen, Examen, beim Sport und Training, auf Bergtouren, aber auch bei Übermüdung, Erschöpfung, in der Rekonvaleszenz, zur Steigerung der Herzleistung, stets wird LAEVORAL, der hochaktive Fruchtzucker, als schnellwirkender Energiespender willkommen sein. LAEVORAL geht sehr rasch ins Blut und wird sogleich von den Energie benötigenden Organen verwertet.

LAEVORAL

ist Kraftstoff in reiner Form



Dank für LAEVORAL, das zu meinem Sieg beigetragen hat, schrieb Fornara (4-facher Tour de Suisse-Sieger) auf diese Foto.

Packungen zu Fr. 1.75 und 13.65 in Apotheken und Drogerien. Laevosan AG, Zürich 8

Das neue Buch

«Die Leiden eines Volkes.» Unter diesem Titel hat die Schweizer Tibethilfe ein Buch herausgegeben, das die Tragödie Tibets und der tibetanischen Flüchtlinge beschreibt. Verschiedene, zum Teil bedeutende Autoren, wie Blanche Olschak und Lama Anagarika Govinda, haben sich zusammengefunden, um an der Entstehung dieses Buches mitzuwirken. Der Reingewinn des Verkaufes wird gänzlich der Schweizer Tibethilfe zufließen.

Die beiden ersten Teile des Buches zeigen uns das tibetische Volk, seine Kultur und sein Geistesleben,

ein friedfertiges Volk, das ganz in seinem Glauben aufgeht und durch diesen den seelischen Frieden sucht. Es ist ein heiteres, glückliches, genügsames und liebenswertes Volk, das wenig Drang nach irdischen Gütern besitzt. Die moderne technisch-materialistische Zivilisation zwingt ihm höchstens ein Lächeln ab, ist es doch erhabeneren Zielen zugewandt: dem Dienst der Götter und der inneren Entwicklung, an deren Endstation die Erlösung von allen menschlichen Leiden steht. Das tibetische Volk lebte glücklich seinen hohen mystischen Zielen, denen es alles unterordnete, bis unter mehr als fadenscheinigen Vorwänden die Rotchinesen Tibet für sich beanspruchten. Sie drangen 1950 mit bewaffneten Ver-

bänden in Tibet ein. 1956 kam es zu einem bewaffneten Aufstand. 1959 mußte der Dalai-Lama fliehen. Seither herrscht in Tibet der kommunistische Terror, der, was Grausamkeit und Brutalität anbelangt, ihresgleichen sucht. Hunderttausende wurden gefoltert, wegen ihres Glaubens verspottet und umgebracht.

An die 60 000 Tibeter leben gegenwärtig als Flüchtlinge in Indien. Die Schweizer Tibethilfe ermöglichte den Bau des Tibethauses im Pestalozzidorf. Die Leiden Tibets sind für die Geschichte fixiert, die Methoden des Weltkommunismus einmal mehr demaskiert. Das Buch gehört in die Hand eines jeden Staatsbürgers.

FKD

Abonnieren auch Sie den Nebelspalter!



30 Jahre JUST

Ulrich Jüstrich Walzenhausen/AR
Fabrik für Haushaltsbürsten und Produkte der Körperpflege

es git halt doch
nur eini...



Blauband

die Original-Brissago

